



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Christoph Willibald Gluck: Merlins Insel (L'île de Merlin)

Opéra comique in einem Akt nach Louis Anseaume

Mit freundlicher Unterstützung der Ostsächsischen Sparkasse, des ERASMUS – Förderprogramms, der Gesellschaft der Freunde, Förderer und Alumni der HfMDD und der Abteilung für europäische und internationale Angelegenheiten der Stadt Dresden.

Premiere am 27.9.2014 (Labortheater Dresden) und am 3.11.2014 (Conservatoire de Strasbourg)

Besetzung

Argentine (Goldblondine)	Melanie Romer
Diamantine (Diamantine)	Katharina Kühn
Scapin	Henrik Marthold
Pierrot	Damien Gastl
Hippocratine	Sophie Belloir
M. Prud'homme (Biedermann), Notar	Olivier Lagarde
Hanif/le Philosophe/le Chevalier	Jonas Finger
M. de la Candeur (Treuherz), Prokurator/Merlin	Nikolaus Nitzsche
Zerbin	Sophie Belloir

Das Dresdner Jugendsymphonieorchester beim Heinrich-Schütz-Konservatorium
Das Orchester des Conservatoire de Strasbourg

Musikalische Leitung

Prof. Franz Brochhagen
Prof. Milko Kersten

Regie

Christine vom Scheidt

Bühne und Kostüme

Elise Richter, Lisa Schoppmann (HfBK Dresden, Mentorin Prof. Katrin Michel)

Regieassistentz

Diana Bikbaev, Sophie Belloir

Projektkoordination

Lars Pätzold



Bei einer französischen Oper eines deutschen Komponisten liegt es nahe, dies auch zweisprachig in der jeweiligen Landessprache zu tun – eine besondere Herausforderung für beide Seiten! Besonders freuen wir uns auf die Mitwirkung des Orchesters des Heinrich – Schütz – Konservatoriums unter Prof. Milko Kersten sowie auf die Zusammenarbeit mit der Strasbourger Regisseurin Christine vom Scheidt.

„Merlins Insel“ – das ist ein phantastisches Eiland, auf die es die beiden Abenteurer Scapin und Pierrot nach einer stürmischen Seereise verschlägt. Das Refugium übertrifft sogar die kühnsten Erwartungen; ohne Weiteres werden sie nach Wunsch mit köstlichsten Leckereien versehen, sie finden sich in traulicher Gesellschaft zweier bildhübscher Mädchen und lernen überdies die seltsamsten Gestalten kennen, etwa einen gesetzestreuen Staatsanwalt, einen charmanten, gutaussehenden Philosophen

und eine nach den Regeln der Natur und des Menschenverstands heilende Ärztin. All diese absonderlichen Personen sind Ihnen aus ihrer Heimat natürlich nicht bekannt – da fällt die Abreise schwer!

Koproduktion mit dem Conservatoire de Strasbourg und der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Zum ersten Male kooperiert die Opernklasse der Hochschule für Musik und die Abteilung Bühnen- und Kostümbild der Hochschule für Bildende Künste Dresden mit einem französischen Partner: Zusammen mit dem Conservatoire de Strasbourg, Partnerstadt Dresdens, werden Gesangsstudierende beider Institute gemeinsam ein Opernprojekt auf die Bühne bringen und in beiden Städten aufführen. Die Dresdner Aufführungen werden im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Hochschule für bildende Künste im Labortheater präsentiert.